

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (065 61) 33 77
Fax (065 61) 79 56
Geschäftsführer: M. Hahn
Presse: H. P. Dahlmanns

12

1. Zeittraining

Schmuddelwetter sorgte für viele Ausrutscher / Ralf Schumacher vorn

Das für den Nürburgring beinahe typische Schmuddelwetter erwischte viele Formel-3-Youngster eiskalt. Schon im freien Training zum 13. Saisonlauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 4,542 Kilometer langen Grand Prix Kurs des Nürburgrings kreiselten die Monoposti gleich reihenweise von der regennassen Strecke. Sämtliche Schäden konnten zum ersten gezeiteten Training allerdings behoben werden, so daß sich ein 27köpfiges Starterfeld, bei leichtem Nieselregen, an die 40minütige Trainingsarbeit machte.

Lediglich Tabellenführer Jörg Müller trat mit seinem Dallara 394 Fiat gleich zum Trainingsbeginn auf profillosen Sliks an, der Rest des Feldes ging sicherheitshalber auf Regenreifen ans Werk. So war es wenig verwunderlich, das sich Müller nach 15 Trainingsminuten lediglich auf Platz 20 befand, während Sascha Maassen im Dallara 394 Opel die immer mehr abtrocknende Ideallinie in 1:46.22 Minuten, auf der pole position liegend, umrundete. Rund 20 Minuten dauerte das 1. Zeittraining, bis sämtliche Teams auf Sliks gewechselt hatten (nur Franz Wöss im Dallara 393 VW blieb bei Regenreifen und mußte sich am Ende mit dem letzten Trainingsplatz abfinden). Ab da purzelten die Rundenzeiten schlagartig. Die Führung wechselte mehrmals. Marco Werner schien im Dallara 394 Fiat die erste Trainingssitzung für sich zu entscheiden - zumindest sah dies bis knapp eine Minute vor Schluß so aus. Dann bot sich plötzlich eine Opel-Übermacht an der Spitze. Ralf Schumacher (Dallara 394 Opel) schlug mit einer Rundenzeit von 1:36.20 Minuten zu und holte sich damit die vorläufige pole position vor Alexander Wurz im Dallara 394 Opel (1:36.44 Minuten) und seinem Teamkollegen Sascha Maassen (1:36.67 Minuten). Marco Werner bleibt dennoch der vorläufige Platz in der zweiten Startreihe mit 1:36.69 Minuten auf Platz vier.

Die Taktik von Jörg Müller, auf Sliks so viele Runden wie möglich zu drehen, ging leider nicht auf: hinter dem Argentinier Norberto Fontana (Dallara 394 Opel), der ebenfalls das Training kurzzeitig angeführt hatte, blieb für den amtierenden Macau-Sieger "nur" der sechste Platz. Die Ränge sieben und acht sicherten sich zwei Piloten aus dem "F3V-B-Cup". Christian Menzel (Dallara 393 Opel) demonstrierte dabei vor Arnd Meier (Dallara 393 Opel), daß man auf nasser beziehungsweise feuchter Piste fehlende Motorleistung am ehesten ausgleichen kann. Christophe Tinseau (Dallara 394 Opel) konnte sich bei seinem ersten Einsatz in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft gleich von der schnellen Gangart überzeugen. der derzeitige Tabellenzweite in Frankreich erreichte "nur" den neunten Platz. Den Sprung in die "Top Ten" schaffte auch Philipp Peter im Dallara 394 Fiat auf dem zehnten Platz. Als bester VW-Pilot war der Österreicher Oliver Tichy im Dallara 393 VW unterwegs. Tichy holte sich noch den 15. Platz während seine Teamkollegen Massimiliano Angelelli (Dallara 394 VW) und Patrick Bernhardt (Dallara 394 VW) mit der mageren Ausbeute auf den Plätzen 22 und 23 landeten. Bernhardt verzeichnete in der 13. Runde einen heftigen Abflug, als er neben der Ideallinie auf einen nassen Streckenabschnitt geriet. Aus dem gleichen Grund lieferte auch Andreas Reiter (Dallara 394 Fiat) ein ähnlich stark zerknittertes Auto bei seinem Team ab. Für Johnny Hauser war die Trainingssitzung ebenfalls vorzeitig beendet. Der Schweizer legte seinen Dallara 394 Mugen Honda zuerst mit dem Heckflügel an die Leitplanken an, danach versagte auch noch die Batterie ihren Dienst.

Wir fördern die Formel 3.

